Johannesgemeinde

Gemeindenachrichten November 2021

Evangelisch - Freikirchliche Gemeinde Lehrte (Baptisten) Köhlerheide 2

Monatsspruch

Der Herr aber richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus. (2. Thessalonicher 3,5)

Glücklich ist, wer sich
bei Sonnenuntergang
über die aufgehenden Sterne freut.

Adalbert Ludwig Balling

Geburtstage im November

03.11. Erik Patzelt
04.11. Michael Kipar
21.11. Sabine Mascher
22.11. Milo Gieseke
22.11. Nik Samuel Plata
25.11. Aden Gieseke
25.11. Reinhard Loewe

Behütet und bedacht seist Du,
wo Deine Füße gehen.
Geliebt sein sollst Du immerzu,
mit Deinen Augen Wunder sehen!

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern ganz herzlich und wünschen ihnen viel Kraft und Freude im neuen Lebensjahr!

Termine im November

1 Mo	Frauengebet nach Absprache
2 Di	
3 Mi	19.30 Gemeindeleitung (bei Elke Weiß)
4 Do	
5 Fr	
6 Sa	
7 So	**10.00 Gottesdienst mit Abendmahl** **im Anschluss Gemeindestunde** (Klaus Henze und Sabine Mascher)
8 Mo	Frauengebet nach Absprache
9 Di	
10 Mi	19.30 Hauskreis (Familie Duwe)
11 Do	
12 Fr	
13 Sa	15.00 Frauenfrühstück goes Tea Time
14 So	**10.30 Ökumenischer Gottesdienst zum Volkstrauertag (Ev. Matthäuskirche)**
15 Mo	Frauengebet nach Absprache
16 Di	
17 Mi	
18 Do	
19 Fr	18.30 Spieleabend
20 Sa	
21 So	**10.00 Gottesdienst** (Dieter Weis und Beate Volkert)
22 Mo	Frauengebet nach Absprache
23 Di	
24 Mi	19.30 Hauskreis (Familie Duwe)
25 Do	
26 Fr	
27 Sa	
28 So	**10.00 Gottesdienst** (Günther Müller und N. N.)
29 Mo	Frauengebet nach Absprache
30 Di	

Gemeindeleiterin: Verena Trauernicht, Eddenwiese 11, 31319 Sehnde/Ilten, Tel: 05132 93728 **Mail:** vtrauernicht@gmx.ch
Bankverbindung: SKB Bad Homburg IBAN DE54 **5009 2100** 0000 **2647 09** GENODE51BH2 **Homepage**: www.efg-lehrte.de

Gemeindestunde am 7. November

Am 7. November treffen wir uns im Anschluss an den Gottesdienst zu einer kurzen Gemeindestunde. Diese TOPs sind geplant:

- Protokoll der letzten Gemeindestunde
- Info über geplante Baumaßnahmen (Maler, Windfedern, Pflasterung etc.)
- Info: Wie kann es nach dem Dienstende von Markus Frank weitergehen?
- Finanzlage und Erntedankopfer
- Info zu Bundesratstagung
- Verschiedenes

Offene Türen im Advent

In diesem Jahr wollen wir unsere liebgewonnene Tradition wieder aufnehmen und zu einem fröhlich-besinnlichen Beisammensein einladen. Wir treffen uns dazu nachmittags an den vier Adventssonntagen. Der letzte Sonntag, 19. Dezember wird im Gemeindehaus stattfinden. Wer lädt an den anderen Terminen zu sich nach Hause ein? Bitte meldet euch bei Vreni Trauernicht.

Monatsspruch

Der Herr aber richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus. (2. Thessalonicher 3,5)

„Na, wie läuft's denn so?" Mit diesen Worten fragen Menschen einander, wie es denn so geht. Hätte man dem Apostel Paulus und seinen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen diese Frage gestellt, so hätten sie wohl geantwortet: „Brüder und Schwestern, betet für uns, dass das Wort des Herrn laufe und gepriesen werde wie bei euch." Mit dieser Antwort jedenfalls setzt der Abschnitt ein, aus dem der Monatsspruch stammt (2Thess 3,1). Und man ahnt es schon: Es gibt Schwierigkeiten. Viele Jahre sind seit dem Weggang Jesu von dieser Erde vergangen. Die Apostelgeschichte berichtet vom „Lauf" des Evangeliums, von Widerständen und Zurückweisungen, von Erfolgen und lokalen Aufbrüchen. Doch die Ausbreitung des Evangeliums ist weniger eine Apostelgeschichte, sondern eher eine Missionsgeschichte und eine Problemgeschichte. Nüchtern steht in der Mitte des Abschnitts der zum Sprichwort gewordene Ausspruch: „Der Glaube ist nicht jedermanns Ding" (2Thess 3,2).

So ist das wohl. Während die frühchristlichen Missionare und Missionarinnen sich weiterhin eifrig mühten, das Evangelium „laufen" zu lassen, „läuft" es bis in die Gegenwart wirklich nicht immer gut. Das war damals nicht anders als heute. Also was tun? Die Antwort ist klar: Sich auf das Wesentliche konzentrieren. Konkret heißt das: Sich ganz tief drinnen, da, wo das Herz des Glaubens immer noch am rechten Fleck sitzt, vom Herrn auf Gott ausrichten lassen, der uns zuerst geliebt hat, und auf Christus warten, der uns entgegenkommt.

Es geht immer wieder neu darum, sich auf den Weg der Liebe Gottes stellen zu lassen: Auf den Weg, auf dem gute Beziehungen wachsen; auf dem das Wort Gottes gut „läuft" und Menschen erreicht; auf dem Unbekannte zu Nächsten werden und Feindschaft überwunden werden kann. Auf diesem Weg wird Gottes Treue erfahrbar, und er wird uns „stärken und bewahren vor dem Bösen" (2Thess 3,3). Das ist der „Lauf" des Glaubens, aber noch nicht das Ziel. Wir warten nicht einfach auf bessere Zeiten, sondern auf Christus, dass er in unser Leben kommt, schon hier und jetzt und dann einmal in der Herrlichkeit seines Reiches. Von dort „läuft" uns schon jetzt sein Wort entgegen und weist uns den Weg.

Prof. Dr. Carsten Claußen, Theologische Hochschule Elstal